

■ BETEILIGTE FIRMEN & PARTNER

Handwerkskammer Ulm

Die Handwerkskammer Ulm ist die Selbstverwaltung der Handwerksbetriebe in den Landkreisen zwischen Jagst und Bodensee und eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre zentrale Aufgabe ist die Beratung von Mitgliedsbetrieben und die Interessensvertretung der Handwerksbetriebe gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit. Die Selbstverwaltung ist Dienstleister und Ansprechpartner für über 20.000 Mitgliedsbetriebe mit mehr als 120.000 Beschäftigten und rund 8.000 Azubis in den Landkreisen Ostalbkreis, Heidenheim, Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm, Biberach, Ravensburg und Bodenseekreis. Sie begleitet Jugendliche von der Ausbildung bis in die Selbstständigkeit und unterstützt ihre Betriebe auch in den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik und Innovation.



Industrie- und Handelskammer Ulm

Als Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft vertritt die IHK Ulm die Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft im Alb-Donau-Kreis, im Landkreis Biberach und im Stadtkreis Ulm. Damit ist sie für 38.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel die erste Adresse in allen Wirtschaftsfragen. Ihren Mitgliedern bietet die IHK Ulm ein breites Spektrum an Service: Berufliche Bildungsangebote wie Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei der Fachkräftesicherung sowie Beratung zu Themen der unternehmerischen Praxis: Von der Existenzgründung über Standortsicherung, Technik, Innovation, Umwelt, Recht bis hin zur Nachfolgeplanung und Betriebsübergabe. Die IHK Ulm engagiert sich für gute Bildung in allen Bereichen, vom Kindergarten über die Schulen bis hin zur Ausbildung und der Höheren Berufsbildung.



www.ihk.de/ulm

Neugierig geworden?

Wir beraten gerne in einem persönlichen Gespräch!

■ ANSPRECHPARTNER*IN



**Hochschule Biberach
Studiengang
Energie-Ingenieurwesen**
Prof. Volker Wachenfeld
+49 (0) 7351 582-285
wachenfeld@hochschule-bc.de



Marina Friedel, M.A.
+49 (0) 7351 582-252
marina.friedel@hochschule-bc.de

www.hochschule-biberach.de/energie-ingenieurwesen-ba

Stand: 11-2023, Print vorbehaltlich aktueller Änderungen, siehe Website



Energie-Ingenieurwesen im Biberacher Modell - Elektro

Das Biberacher Modell bietet dir eine vollständige handwerkliche Ausbildung in der Technischen Gebäudeausrüstung in Verbindung mit einem Ingenieurstudium im Bereich Energie. Du hast die Wahl zwischen **Elektroniker*in** oder **Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik, Betriebstechnik** oder **Gebäudesystemintegration**.

AUSBILDUNG UND
STUDIUM



Fachverband
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg



HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Berufsbild

Die Berufe **Energieingenieur*in** wie auch **Elektroniker*in** sichern durch die Planung, den Bau und Betrieb von energetischen Gesamtsystemen die menschlichen Lebensgrundlagen im Zusammenhang mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energie- sowie Ressourcenplanung und -nutzung. Sie verfügen über Beratungskompetenz zum rationellen Energieeinsatz und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Energie-Ingenieur*innen planen elektrische Anlagen und Gebäudesysteme, deren Ausführung dann von Elektroniker*innen übernommen werden. Gemeinsam sorgen sie für den energieeffizienten Betrieb dieser immer komplexer werdenden Energiesysteme.

Duales Ausbildungs- und Studienmodell

Die Berufsschulen, die HBC sowie verschiedene Betriebe aus der Region bieten eine kooperative Ausbildung in diesen Bereichen mit anschließendem Studium im Studiengang Energie-Ingenieurwesen der Hochschule Biberach an. Mit den Vertiefungsrichtungen Gebäudesysteme, Energiesysteme und Digitalisierung wird der Ausbildungsberuf schwerpunktbezogen intensiviert. Nach Abschluss dieser kombinierten Ausbildung sind die Teilnehmenden Facharbeiter*innen und Ingenieur*innen. Über die gesamte Ausbildungszeit erhalten sie eine finanzielle Vergütung durch die Unternehmen.

■ PHASE 1

Ausbildung zum/r Elektroniker*in (2,5 Jahre)

In der 1. Phase absolvieren die Teilnehmenden eine Ausbildung zum Elektroniker*in. Bei Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung erfolgt dies in einer verkürzten Lehrzeit von 2,5 Jahren. Damit verringert sich der Studienumfang in den ersten beiden Semestern.

■ PHASE 2

Ingenieurstudium (3 Jahre)

In der 2. Phase bewerben sich die Teilnehmenden im Studiengang Energie-Ingenieurwesen an der Hochschule Biberach. Die Anerkennung der Fächer, die während der Berufsausbildung absolviert worden sind, erleichtert den Studieneinstieg. Mit der Belegung der Fächer im Wahlbereich wählen die Teilnehmenden ihren Schwerpunkt und schließen nach sieben Semestern (oder verkürzt auf sechs Semester durch Anrechnung des Praxissemesters) das Studium mit dem Abschluss Bachelor of Engineering ab.

Während des Studiums kehren die Studierenden in den Semesterferien, für das Praxissemester und zur Anfertigung der Bachelorarbeit in den Ausbildungsbetrieb zurück.

Einkünfte

In der 1. Phase schließen die Teilnehmenden einen regulären Ausbildungsvertrag mit ihrem Ausbildungsbetrieb ab. In der 2. Phase erhalten die Teilnehmenden eine Fördervergütung. Die Praxistage für das im fünften Semester vorgesehene Praxissemester können auch durch eine wöchentliche Tätigkeit im Betrieb abgeleistet werden.

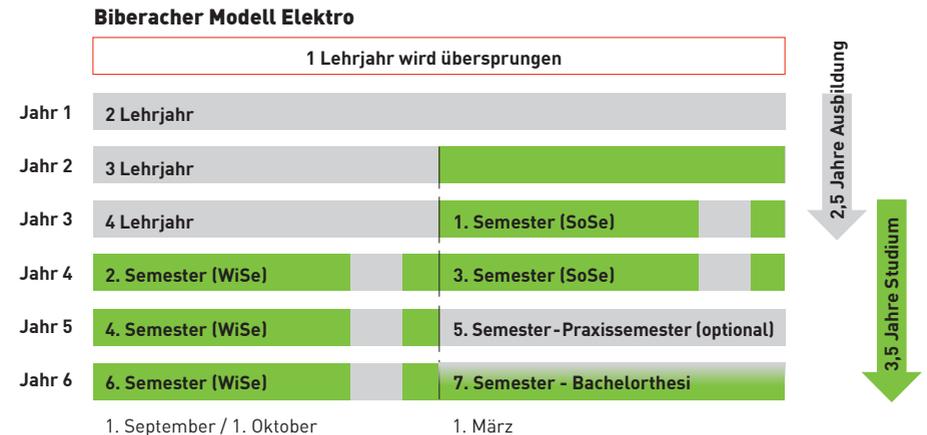
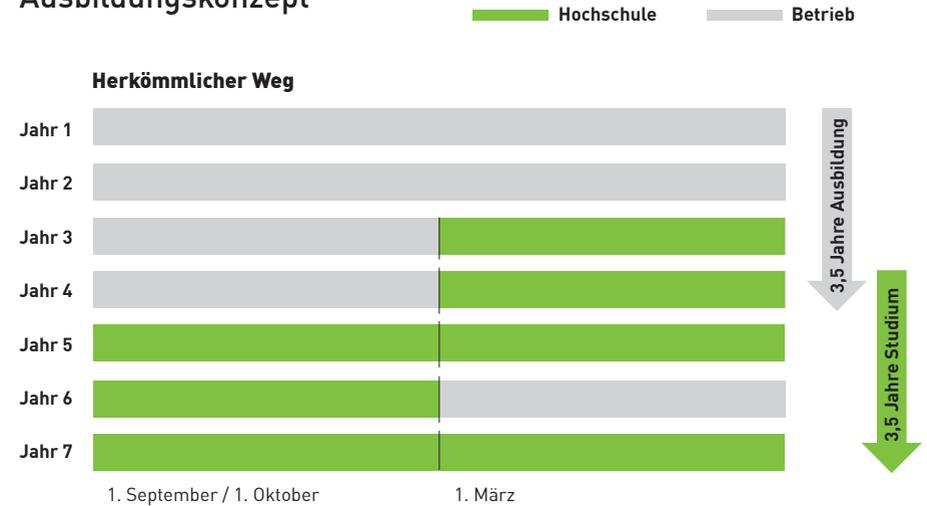
Voraussetzungen

Allgemeine, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife.

HBC/Studiengang Energie-Ingenieurwesen

Der Bachelor-Studiengang Energie-Ingenieurwesen bildet junge Menschen zu Ingenieur*innen aus, die Konzepte für die ökonomische, ökologische und nachhaltige Entwicklung und Werterhaltung von Gebäuden entwerfen und umsetzen.

Ausbildungskonzept



Der Einstieg in das Biberacher Modell ist sowohl vor, während oder nach der Ausbildung möglich!

■ DEINE VORTEILE

Vergütung während der gesamten Ausbildung

Intensiver Praxisbezug auch während des Studiums durch Kooperation mit Unternehmen

Erleichterter Studieneinstieg

Gestaffelte Abschlüsse: Gesellenbrief & Bachelor of Engineering

Biberacher Modell

BETEILIGTE FIRMEN & PARTNER

